

Was bewegt China?

In unserem Zeitalter großer Umbrüche richten sich immer mehr Augen auf China. Längst ist klar, dass Fragen zur künftigen globalen Ordnung auch Chinas Stellung in der Welt betreffen.

Welche Rolle spielt die neue Großmacht in den Krisen unserer Zeit, und wie wirken sich diese auf Europa aus? Auf welchen Gebieten lässt sich ein globaler Machtzuwachs Chinas beobachten, und wo zeigt das chinesische System Schwächen und Risse? Wie werden sich die Beziehungen Chinas zu Europa und zu anderen Teilen der Welt verändern?

Wir freuen uns sehr, für unsere Veranstaltung der Reihe „Akademie im Gespräch“ den Entwicklungsökonom Andreas Fuchs und den Globalhistoriker Dominic Sachsenmaier gewonnen zu haben.

Sie werden am 14. Mai um 18:15 Uhr im Alten Rathaus Kurzvorträge halten und anschließend gern mit Ihnen diskutieren.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Stadt Göttingen statt. Der Eintritt ist frei.



Niedersächsische Akademie
der Wissenschaften zu Göttingen
Theaterstraße 7 • 37073 Göttingen • www.adw-goe.de

Akademie im Gespräch



© 2023 Niedersächsische Akademie der Wissenschaften zu Göttingen - Gestaltung und Collage: Sauer Marketing - Fotos: Adobe Stock

14. Mai 2025

Altes Rathaus Göttingen, um 18.15 Uhr



Niedersächsische Akademie
der Wissenschaften
zu Göttingen

Andreas Fuchs

Andreas Fuchs hat die Handels-, Investitions- und Entwicklungspolitik der neuen Großmacht umfassend analysiert.

In seinem Vortrag geht er folgenden Fragen nach:

Was bestimmt den Umfang der chinesischen Entwicklungshilfe und anderer staatlicher Infrastrukturprojekte?

In welchen Ländern, Provinzen und Sektoren ist China besonders aktiv und warum?

Welche Auswirkungen hat Pekings Engagement auf Wachstum, Regierungsführung und Konflikte in den Empfängerländern?

Und welche geopolitischen Herausforderungen entstehen dadurch für Europa?



Foto: Alcino Theodoro da Silva

Prof. Dr. Andreas Fuchs ist Professor für Entwicklungsökonomik und Direktor des *Centre for Modern East Asian Studies* der Universität Göttingen. Er ist außerdem Forscher am *Kiel Institut für Weltwirtschaft* und leitet die *Kiel Institute China Initiative*.

Dominic Sachsenmaier

Im Vordergrund des Vortrags steht die Frage, ob China ein spezifisches Modell internationaler Beziehungen vertritt und wie dieses Modell vor dem Hintergrund der gegenwärtigen globalen Krisen zu bewerten ist.

Welche Handlungsmuster, welche Vorstellungen lassen sich beobachten?

Und wie hat sich die Wahrnehmung von China in unterschiedlichen Weltregionen (u.a. den USA) verändert?

Das zeigt Dominic Sachsenmaier anhand konkreter Beispiele und setzt sie in Beziehung zu Stimmen aus China.



Foto: privat

Prof. Dr. Dominic Sachsenmaier ist Professor für "Modernes China mit Schwerpunkt auf Globalhistorischen Perspektiven" an der Universität Göttingen. Zuvor lehrte er an der Jacobs Universität Bremen, der Duke University North Carolina sowie der University of California. Er ist Mitglied der Niedersächsischen Akademie der Wissenschaften zu Göttingen.